

## Kulturszene

# Adventabend mit Musik

Sünching: Die Zuhörer in das Heilige Land versetzt

Mit rund 200 Zuhörern ist die Sünchinger Pfarrkirche am Freitagabend anlässlich der Erzählung von Pastoralreferent a. D. Richard Gabler aus Regensburg sehr gut besetzt gewesen. Er trug dabei die „Heilige Nacht“, eine Weihnachtsgeschichte von Ludwig Thoma, auswendig vor. Dies ging zugunsten der Noma-Hilfe sowie des Vereins zur Förderung krebskranker und körperbehinderter Kinder (VKKK). Die musikalische Gestaltung hatten die Stubenmusik des Sünchinger Trachtenvereins und die Pfakofener Sängerinnen übernommen. Es kam ein erfreulicher Erlös an Spenden von 915 Euro zusammen, den der Trachtenverein (Stubenmusik) auf 1000 Euro auf rundete. Diesen Adventabend hatte die Leiterin der Stubenmusik Renate Schmitt organisiert.

„Für eine Stunde die Advents- hektik unterbrechen, innehalten, Ruhe und Stille einkehren lassen und nachdenken über den eigentlichen Sinn der vorweihnachtlichen Zeit. An einem Ort der Stille, in der Kirche, kann man das am besten“, sagte sie und wies zudem darauf hin, dass kein Eintritt verlangt wird. Vorgestellt wurden von Renate Schmitt zudem die Mitwirkenden, die Sünchinger Stubenmusik und die Pfakofener Sängerinnen sowie Erzähler Richard Gabler. Er war bis zu seiner Pensionierung Referent für Ehe- und Familienpastoral der Diözese Regensburg und ein verborgenes Vortragstalent, bekannt durch seine ausdrucksstarke Gestik und Mimik.

Richard Gabler begann mit Hingabe mit seinem Vortrag. „Jetzt Leit' l jetzt lusts amal zua“. Gestenreich und ausdrucksstark erzählte er in bayerischem Dialekt die biblische Geschichte von der Geburt Jesu. Und so ging es über eine Stunde lang bei dieser Erzählung, bei der sich die Zuhörer zurückversetzt

fühlten vor über 2000 Jahren in das Heilige Land. Mit Musik und Gesang gestalteten die beiden Gruppen die Erzählung. Zudem erfreuten die Pfakofener Sängerinnen – Monika Hanwaller, Bettina Hoffmann, Margit Langenmantel als Leiterin und Conny Vilsmeier – mit einer Reihe von Liedern die Zuhörer. Der Diplom-Theologe Richard Gabler ist mit Ludwig Thomas „Heilige Nacht“ seit vielen Jahren auf Achse. Auswendig erzählt er diese Geschichte seit 1996, da er den Zuhörern in die Augen schauen möchte, damit „die Stimmung das Geschehen besser vermittelt werden kann“. Gelernt und einstudiert hat Gabler die Weihnachtsgeschichte vor langer Zeit mitten im Sommer, und zwar bei den Fahrten zur Arbeit mit dem Fahrrad. Bereits 275-mal hat er die „Heilige Nacht“ schon vorgetragen, wobei er sie seit 21 Jahren auswendig kann. Wie der Diplom-Theologe nach seiner Erzählung aufzeigt, sei er in der Adventszeit für verschiedene Hilfsorganisationen in Aktion, dabei hauptsächlich zugunsten der „Noma-Hilfe Regensburg“. Diese Infektionskrankheit komme in Gebieten extremer Armut, zum Beispiel in Afrika, Lateinamerika und Asien vor. Die ständige Unterernährung in diesen Ländern fördert den Krankheitsverlauf, der unter dem Begriff „Noma“ bekanntgeworden ist, sehr.

Im Dezember 1994 kam es aufgrund einer Fernsehsendung spontan zur Gründung der Hilfsaktion



Zur musikalischen Gestaltung trug unter anderem die Stubenmusik des Sünchinger Trachtenvereins bei. (Fotos: wn)



Diplom-Theologe Richard Gabler erzählte die Weihnachtsgeschichte „Heilige Nacht“ von Ludwig Thoma.

eines gemeinnützigen Vereins mit inzwischen über 400 Mitgliedern. Richard Gabler aus Regensburg trägt durch seinen Vortrag der Weihnachtsgeschichte von Thoma dazu bei, Geld für die erkrankten Kinder zu sammeln.

Eifrig wurde nach der Lesung gespendet, wodurch 915 Euro, beziehungsweise aufgestockt 1000 Euro zusammenkamen. Je zur Hälfte bekommen die beiden Hilfsorganisationen das Geld. (wn)

# Eselsrede und Waldlermarsch

Bogen: Sitzweil des Bayerischen Waldvereins zum Jahresschluss

Zu einer als adventlich-heitere Sitzweil gestalteten Jahresabschlussveranstaltung hatte der Bayerische Waldverein, Sektion Bogen, am Samstag ins Gasthaus Plötz in Großlitzach eingeladen. „Mit einem durchweg fröhlichen Programm wollen wir das Vereinsjahr ausklingen lassen“, hatte Vorsitzender Hans Kohlhofer gut gelaunt einleitend versprochen.

Man konnte ihm die Freude über die überwältigend große Resonanz deutlich anmerken. Die enge Verbundenheit mit diesem Kulturverein zeigte vonseiten der Stadt zweiter Bürgermeister Helmut Muhr, der in Begleitung von Stadträtin Rita Hien gekommen war. Übrigens zeigen diese Verbindung in gleich zweifacher Weise auch Landratsstellvertreter, Kreis- und Stadtrat

Ferry Eckl, der zweite Vorsitzende ist, und Stadtrat Werner Ibel, der als Wanderwart erlebnisreiche Touren durchführt. „Wir Bayerwaldler fühlen uns als eine Gemeinschaft, die Ehrfurcht vor und Liebe zur Natur und allen Menschen in den Mittelpunkt stellt und das auch in unserer weit über 500 Mitglieder zählenden Sektion beeindruckend verwirklicht“, betonte Kohlhofer.

„Gern nutze ich die Gelegenheit, Dir, lieber Hans als Vorsitzendem, und Ihnen allen für Ihr vielseitiges ehrenamtliches und unbezahlbares Engagement ein herzliches Dankeschön zu sagen“, betonte Muhr. Der Bogener Bayerische Waldverein sei als einer der mitgliederstärksten Bogener Vereine ein beeindruckender Baustein einer rührigen Gesellschaft.

Für den klangvollen musikalischen Rahmen sorgte Alois Helmbrecht, einer der bekannten „Brandlberger Buam“, mit flotten Schifferklavierweisen.

Viel Beifall gab es anschließend für die durchweg den besonderen Zauber der Adventszeit hereinholenden Textbeiträge. Wer den Eckl Ferry kennt, der wartete nicht umsonst auf etwas ganz Spezielles. Das kam dieses Mal tierisch humorvoll und dazu zum Nachdenken anregend in der Gestalt einer Rede des Esels von Bethlehem. Der beklagte nämlich vor dem Jesuskind und seinen Eltern Maria und Josef sein Dasein als armseliges und von den Menschen als dummes Lasttier genutztes Geschöpf.

Aber voller Freude wurde er von dem in seinem Futtertrog liegenden Kind, das ja vor allem für die ärmsten Geschöpfe auf der Welt ein Herz voller Liebe hat, getröstet und glücklich gemacht. Werner Ibel bewies sein Talent, unterhaltsam, witzig und als echter „Bongara“ ebenso den „Woid“ als sein „Hoamatland“ zu betrachten mit dem Vorlesen des 1903 in Neuschönau entstandenen „Waldler-Marsch“.

Dessen Verse veranschaulichte er zum lachenden Beifall der Zuhörer zusammen mit Hans Kohlhofer „sche stad mitanand“ einen Schmalzler schnupfend. Und danach holte er in einem Gedicht „d' Muatta vom Bognberg“ als „Liebe Frau“, die immer über uns wacht, in den Saal. Schließlich war es Hilde Schlegelmilch, die mit zwar gut gemeinten, aber leider vertauschten Weihnachtsgeschenken wahre Lachsälven erntete. (dw)



Werner Ibel, Ferry Eckl, Musikant Alois Helmbrecht, Hilde Schlegelmilch, Helmut Muhr, Schriftführerin Petra Kohlhofer, Kassier Reinhold Braun und Hans Kohlhofer (von links) freuten sich über die gelungene Sitzweil. (Foto: dw)

# Musical und Operette

Oberalteich: Gala mit bekannten Melodien

Die bekannte „Musical- und Operettengala“ ist auf Deutschlandtour und kommt am Freitag, 9. März, ab 19.30 Uhr ins Kulturforum Oberalteich. Top-Solisten mit internationaler Bühnenerfahrung präsentieren in einer zweieinhalbstündigen Show das Beste aus über 15 der laut Umfragen, beliebtesten Musicals und Operetten. Es werden ausschließlich die Originalmelodien aufgeführt.

Das Publikum darf eintauchen in die großen Höhepunkte aus Elisabeth, die wahre Geschichte der Sissi, Phantom der Oper, Tanz der Vampire, Die lustige Witwe, Im weißen Rössl, Cats, Evita, Gräfin Mariza, Der Zarewitsch, My fair Lady, Der Bettelstudent, Die Csárdásfürstin, Elvis und viele mehr. Dabei sind auch die großen Klassiker wie „Das Wolgalied“, „Memory“ oder „Lippen schweigen“ zu erleben.

Ein spektakuläres und unvergessliches Erlebnis für jede Altersgruppe, wartet auf die Besucher. Jeder Musical- und Operettenfan wird voll auf seine Kosten kommen. Der Abend glänzt mit historischen Kostümen, einem aufwendigen Bühnenbild und erstklassigem Livegesang. Mit viel Charme und mit großer Stimme wird die Gala von Armin Stöckl präsentiert. Der junge Tenor wurde als „Bester Musicalsänger“ und mit dem „Fachmedienpreis“ ausgezeichnet. Regelmäßig ist er im Fernsehen zu erleben. Die Musical- und Operettengala sorgt regelmäßig für Beifallsstürme und stehende Ovationen. In den vergangenen Jahren begeisterten die Künstler in mehr als 600 Shows Zehntausende von Besuchern. Karten gibt es in der Geschäftsstelle der Bogener Zeitung, Telefon 09422/85850.

## Auf Weihnachten vorbereitet

Bogenberg: Besinnlich-staade Stund' der Landfrauen

Eine kleine wohlwollende Auszeit gab es am zweiten Adventssonntag für viele Besucher bei der „besinnlichen Stund'“. Die Landfrauen Bogenberg-Bogen luden mit Pater Witold zur schon traditionellen Adventsandacht am frühen Sonntagabend in die Wallfahrtskirche ein. Wegen des Schneegestöbers war das Gotteshaus zwar nicht so voll wie sonst, aber eine reichliche Vielzahl lauschte trotzdem gespannt den Mundarttexten und Gesängen der Landfrauen-Truppe, während außerhalb das Markttreiben der Bogener Vorweihnacht lief.

Den beiden Sängerinnen Bettina Thurner und Susanne Keil ist es mit

Unterstützung von Judith Wagner an der Orgel abermals bestens gelungen, die Kirchenbesucher derart in den Bann zu ziehen, dass man die oft zitierte fallende Stecknadel gehört hätte.

Mit gleicher Konzentration wurden von den Zuhörern die Texte verfolgt, die zwischen den Gesangstücken von Ortsbäuerin Rosemarie Franz und Anna Holmer vorgetragen wurden. Das Warten auf die Weihnachtszeit, „Alles nur geliehen“ oder das Christkind im Wandel der Zeit regten zum Nachdenken an, sicherlich ein gelungener Schritt, um innere Ruhe und Einkehr zu finden. (sp)



Sie trugen zum Gelingen der „besinnlichen Stund'“ bei: Gerlinde Gruber, Rosemarie Franz, Anna Holmer, Ilse Bachmeier, Susanne Keil, Judith Wagner und Bettina Thurner (von links). (Foto: sp)

## Bekannteste Musicals der Welt

Mallersdorf-Pfaffenberg: Am 30. Dezember im HDC

Der große Saal im Haus der Generationen ist am Samstag, 30. Dezember, um 20 Uhr erneut Schauplatz eines glänzend inszenierten Musical-Abends. Bereits zum dritten Mal gastiert Espen Nowacki mit seinem Ensemble in Mallersdorf-Pfaffenberg.

Die neue Show „Musical Moments“ unterscheidet sich von den bisherigen Programmen erheblich. Es sind viele neue Lieder und Handlungen dabei, zudem bieten die Veranstalter eine komplett andere Licht- und Videotechnik auf. Große Gefühle, mitreißende Melodien und charmante Geschichten sind das

Erfolgsrezept von „Musical Moments“. Zu hören und zu sehen sind unter anderem Ausschnitte aus „Phantom der Oper“, „Evita“, „Elisabeth“ und „Cats“. Neu im Programm sind neben anderen Songs auch „Mamma Mia“ und „Ich war noch niemals in New York“. Letztgenanntes Musical ist bekanntlich dem verstorbenen Schlagerstar Udo Jürgens gewidmet. Karten für die Aufführung gibt es bei Lotto/Totto Rasp in Pfaffenberg, bei Schreibwaren Fischalek in Neufahrn sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen. Im Internet sind diese unter [www.eventim.de](http://www.eventim.de) erhältlich. (al)